

EINGEGANGEN

25. Jan. 2007

Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN Bergisch Gladbach

B 90/ Die Grünen* Rathaus* 51465 Bergisch Gladbach

An den Vorsitzenden
des Hauptausschuss
Herrn Klaus Orth
Rathaus Bergisch Gladbach

51465 Bergisch Gladbach

Telefon+ Fax: 0 22 02/ 14 22 42
fraktion@gruene-gl.de
www.gruene-gl.de
Bürozeiten: mo 17-18Uhr, die 9-13 Uhr,
do 9-13 Uhr
BürgerInnensprechstunde:
Montags 17-18 Uhr

Bergisch Gladbach, 15.01.07

Antrag zum Haushalt für die Hauptausschusssitzung am 13.02.07

Sehr geehrter Herr Orth,
bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Hauptausschusssitzung
am 13.02.07

Antrag

11 Punkte zur Energieeinsparung und CO₂-Reduzierung

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. pro Jahr einen Energiebericht zu erstellen.
2. der CO₂ Ausstoß der Stadt Bergisch Gladbach bei städtischen Liegenschaften und im Fuhrpark wird pro Jahr um mindestens 5% reduziert.
3. Die Verwaltung überprüft die Energieeinsparpotentiale bei allen städtischen Gebäuden.
4. Es erfolgt eine Prüfung der Verwendung regenerativer Energien bei allen öffentlichen Gebäuden (hier ist speziell an Photovoltaik, Solarmodule, etc. gedacht).
5. Die Stadt steigt in den Verbrauch von Ökostrom mit 10% ansteigend pro Jahr ein, bis mindestens 50% erreicht sind.
6. Nach Klärung der Gesetzeslage werden Energieausweise für alle städtischen Gebäude erstellt.
7. Die Stadt prüft, für welche ihrer Gebäude eine Abwärmenutzung möglich wäre. Ebenso die Abwärmenutzung aus industriellen Großanlagen.
8. Es wird neben den zur Zeit existierenden zwei Blockheizkraftwerken an der Saaler Mühle am Klärwerk geprüft, an welchen Standorten in Bergisch Gladbach weitere BHKWs möglich wären.
9. Die Stadt erstellt sich einen eigenen Katalog für ökologische Baustandards (hierbei kann man sich an dem Katalog des Landschaftsverbandes Rheinland orientieren.

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



10. Die Stadt überprüft ihren Fuhrpark nach weiteren Fahrzeugen, die mit Alternativkraftstoffen geführt werden können und prüft darüber hinaus die Möglichkeit einer effektiven Nutzung eines Car-Sharing Angebotes.
11. Die Verwaltung beantragt zum Beispiel bei der KfW Förderbank Fördermittel für die energetische Sanierung von Schulen, Turnhallen und Kindertagesstätten.

Begründung

Die Initiativen der Stadt Bergisch Gladbach zur Energiesparung zu und CO₂- Reduzierung sind bisher noch zu mager. Der dringende Handlungsbedarf bei beiden Themen ist unbestritten und die wenigen Contracting- Modelle die die Stadt hat, können die Anforderungen an ein Kostensparen beim Thema Energie und der CO₂- Reduzierung bei weitem nicht decken.

Hier muss das oben genannte Bündel an Maßnahmen stattfinden, was selbstverständlich auch eine andere personelle Ausstattung in der Verwaltung nach sich zieht. Der Antrag ist rentierlich und trägt damit zur Haushaltssanierung bei.

Mit freundlichen Grüßen



Magda Ryborsch



Günter Ziffus

Fraktionsvorsitzende